

Es geht um die Zukunft unserer Landschaft

Friesland ist geprägt von seiner bäuerlichen Landschaft.

Mit ca. 45.000 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche und dem Schwerpunkt der Milchviehhaltung und dem Ackerbau ist die Landwirtschaft nicht nur ein großer Wirtschaftsfaktor, sondern die dadurch geprägte Kulturlandschaft ist das Aushängeschild unserer Region.

Somit ist bei den zunehmenden Betriebsaufgaben der vorwiegend familiengeführten Betriebe nicht nur die landwirtschaftliche Branche an sich, sondern auch der Tourismus, das Handwerk, Handel und Baugewerbe sowie die regional tätigen Kreditinstitute in Friesland unmittelbar betroffen.

Sinkenden oder stagnierenden Erzeugerlösen stehen nach wie vor jährliche Kostensteigerungen bedingt durch Investitionen in Tierwohl und Technik, Inflation, Tarif-, Bau-, Umwelt- und Verwaltungsrecht gegenüber und erzwingen somit entsprechenden Anpassungsmaßnahmen durch die Landwirte in Form von Kosteneinsparungen, Leistungssteigerungen sowie Investitionen, die nicht über den Produktpreis aufgefangen werden können.

Insbesondere die Verschärfungen des Düngerechts – auch Friesland ist von der Ausweisung roter Gebiete der Gebietskulisse Grundwasser betroffen – und die geplanten Verschärfungen durch das Insektenschutzprogramm gefährden inzwischen viele unserer Betriebe in ihrer Existenz!

Dadurch sind unsere wirtschaftliche Entwicklung, das Landschaftsbild und somit die Zukunft Friesland massiv betroffen.

Die Kreistagsfraktion der CDU Friesland stellt deshalb folgenden Antrag:

„ Der Kreistag spricht sich klar für den Erhalt unserer bäuerlich geprägten Landschaft aus. Die friesischen Landwirte sind das Rückgrat unserer Region!“

Landrat und Kreistag setzen sich in Landes-, Bundes- und EU-Politik dafür ein, dass

- politische Entscheidungen zur Landwirtschaft ausschließlich auf neutralen, wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren,
- die Kooperation und Freiwilligkeit Vorrang vor Verboten und Auflagen einzuräumen ist,
- Insektenschutz nur im Dialog und in Kooperation mit den Landnutzern umzusetzen ist,
- beim Gewässerschutz stärker regional und verursachergerecht differenziert wird und die bereits bestehenden Kooperationen zu stärken sind,

Anlage 1 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion

- Klimaschutzleistungen der Landwirtschaft honorieren sind,
- zur Sicherung der Weidehaltung ein aktives Wolfsmanagement umzusetzen ist,
- Verschärfungen der Schutzstati von Natur und Landschaft und Ausgleichsmaßnahmen nicht zu weiteren Nutzungseinschränkungen für die bestehenden landwirtschaftlichen Flächen führen,
- der Vertrauensschutz für Investitionen nicht durch immer neue Auflagen aufgegeben wird.